



Holzheizwerk liefert jetzt noch mehr Wärme

Schattdorf Die Heizwerk Uri AG hat in ihrem Holzheizwerk einen zweiten Biomasse-Heizkessel eingebaut und dadurch die Kapazität mehr als verdoppelt. Neu bezieht auch **Dätwyler** Cabling Solutions Altdorf erneuerbare Wärmeenergie.

Urs Hanhart

urs.hanhart@urnerzeitung.ch

Seit zehn Jahren betreibt die Heizwerk Uri AG im Gewerbegebiet in Schattdorf ein Holzheizwerk und beliefert umliegende Industriebetriebe mit Prozess- sowie Raumwärme. Und seit 2015 werden auch Gemeindegebiete von Altdorf und Schattdorf mit ökologischer Wärme versorgt.

Gestern Montag konnte nun ein weiterer Meilenstein gefeiert werden. Die Heizzentrale ist in den vergangenen sieben Monaten ausgebaut worden, wobei sich die Investitionssumme auf rund 4 Millionen Franken beläuft. Konkret ist das bestehende Gebäude erweitert und ein zweiter Biomasse-Heizkessel eingebaut worden. Dieser konnte am Montag erfolgreich in Betrieb genommen werden. Grund für den Ausbau ist die steigende Anzahl von Wärmeanschlüssen.

Kapazität wird mehr als verdoppelt

«Der neu eingebaute Heizkessel hat eine Leistung von 4 Megawatt», verriet Christian Gisler, Geschäftsführer Heizwerk Uri AG. «Dadurch haben wir die Kapazität mehr als verdoppelt.» Ein Ölkessel sei zwar zu Notzwecken immer in Bereitschaft. Aber im Normalfall könne man nun das ganze Netz erneuerbar abdecken. «Die Versorgungssicherheit ist damit deutlich erhöht worden», erklärte Gisler.

Holz stammt vornehmlich aus Urner Wäldern

Das Holz, das verfeuert wird, stammt grossmehrheitlich aus Urner Wäldern, womit ein Grossteil der Wertschöpfung im Kanton bleibt. Kleinere Mengen Holz werden aus Nidwalden und Schwyz geliefert. Der Heizkessel ist so ausgelegt, dass sogar Holz mit bis zu 60 Prozent Feuchtigkeitsanteil verwendet werden kann. «Unabhängig von der Qualität des Holzes ist der Wirkungsgrad der Anlage dank der sogenannten Abgaskondensation immer gleich», sagte Gisler.

Parallel zum Ausbau des Holzheizwerks ist auch das Netz erweitert worden. «Wir sind jetzt schon sehr nahe am Dorfzentrum von Altdorf», erklärte der Geschäftsführer. «Eine weitere angedachte Ausbaustufe geht Richtung Mehrzweckgebäude Winkel und Rosenberg.»

In den nächsten Jahren strebt die Heizwerk Uri AG eine weitere Verdichtung des Fernwärme-Verbundnetzes an. Unter anderem sollen auch der künftige Kantonsbahnhof und weitere Objekte in dessen Nähe angeschlossen werden.

Nachdem sich **Dätwyler** Sealing Solutions in Schattdorf bereits 2008 zur ökologischen Wärmenutzung bekannt hat, setzen nun auch **Dätwyler** Cabling Solutions in Altdorf und die Dätwyler-Stiftung in Altdorf ganz auf erneuerbare Wärmeenergie aus heimischer Quelle. Die Heizwerk Uri AG versorgt neuerdings beide Produktionsstandorte und somit 900 Angestellte der Dätwyler-

Gruppe mit Wärme. «Dank des Anschlusses an das Fernwärmenetz können wir pro Jahr rund 380 000 Liter Heizöl einsparen, was einem Ausstoss von rund 1000 Tonnen CO₂ entspricht», sagte Urs Janssen, Geschäftsführer Europa bei **Dätwyler** Cabling Solutions, gestern in Schattdorf. Für **Dätwyler** macht dies nicht nur ökologisch Sinn, es rechnet sich auch finanziell. Die Kosten für Wärme sind gemäss Janssen etwa gleich hoch wie bisher. Aber es sei davon auszugehen, dass der Preis für Heizöl langfristig eher nach oben tendiere.

Auch Dätwyler-Stiftung fährt gleiche Strategie

Mit dem Fernwärmeanschluss in Altdorf setzt **Dätwyler** nun also konsequent auf den Einsatz von erneuerbarer Energie. Auch die Dätwyler-Stiftung fährt die gleiche Strategie. Deren Geschäftsführerin Susanne Döhnert-Dätwyler betonte am Montag: «Das Restaurant Uristier, der Working Point und die Büroflächen im Verwaltungsgebäude profitieren nun von einer ökologisch vorbildlichen Lösung. Die erneuerbare Wärmeenergie passt ausgezeichnet zur hohen Fassadendämmung, die mit der kürzlich erfolgten Gebäudesanierung erreicht wurde.»



Geschäftsführer Christian Gisler zeigt den Gästen den neuen Heizkessel im ausgebauten Holzheizwerk der Heizwerk Uri AG im Gewerbegebiet in Schattdorf.

Bild: Urs Hanhart (10. Dezember 2018)